Meldungen durch die Hauptstelle des Verbandes überholt ist. Anmeldebogen, die den Interessen von der Hauptstelle bereits unmittelbar zugestellt sind, sollen sorgfältig ausgefertigt unmittelbar an die Zweigstelle Leipzig zurückgelangen. Diejenigen Interessenten, die noch keine Anmeldebogen und Merkblätter besitzen, und glauben, daß ihre Schadensfälle von der Zweigstelle Leipzig zu behandeln sind, können solche Vordrucke auf Anforderung am besten unmittelbar von der Zweigstelle, in den allernächsten Tagen auch durch Vermittlung ihrer zuständigen Handelskammer, erhalten.

— **Der Vorstand des Sächsischen Gemeindetages** hat in seiner letzten Sitzung folgende Entschließung gefaßt: Der Vorstand des Sächsischen Gemeindetages hat mit Entrüstung von dem Verlangen der Verbandsmächte, ihnen deutsche Männer auszuliefern, Kenntnis genommen und spricht die bestimmte Erwartung aus, daß kein deutscher Gemeindebeamter sich dazu bereit finden wird, irgend etwas zu tun, was die Auslieferung mittelbar oder unmittelbar Unterstützen könnte.

— **Unabhängiger Antrag auf Aufhebung der Zeitungsverbote.** Wie uns gemeldet wird, haben die Unabhängigen in der Volkskammer einen Antrag eingebracht, die Regierung zu ersuchen, 1. Die Verbote der Leipziger Volkszeitung, der Volkszeitung für das Muldental, Leipzig, der Chemnitzer Volkszeitung, der Unabhängigen Volkszeitung, Dresden, und der Volkszeitung für das Vogtland, Plauen, sofort aufzuheben, 2. die in Schutzhaft genommenen Personen in Freiheit zu setzen.

— **Plauen,** 13. Februar. Heute früh haben in sämtlichen Betrieben die Arbeiter die Arbeit wieder aufgenommen. Der Schriftleiter Puchta von der Unabhängigen Volkszeitung ist als Urheber des politischen Streiks verhaftet und nach auswärts gebracht worden.

Aus Dresden

—* **Lebensmittelkartenbelieferung** für die Stadt Dresden siehe „Amtliche Bekanntmachungen".

—* **Zuckerkarten.** Zur Vermeidung von Fälschungen ist zur Herstellung der Normal-Zuckerkarten, K-Karten, Ergänzungs-Zuckerkarten und Bezugskarten für gewerbliche Betriebe für die am 13. Februar 1920 beginnende Zuckerkartenreihe 16 wiederum Papier mit Wasserzeichen verwendet worden. Die Kleinhändler sind verpflichtet, alle zur Belieferung vorgelegten Zuckerkarten auf das Vorhandensein des Wasserzeichens zu prüfen. Werden ihnen Karten zur Belieferung vorgelegt die sich hiernach als Fälschungen erweisen, so haben sie sofort die geeigneten Maßnahmen zur Festnahme des Kartenvorlegers bezw. zur Feststellung von dessen Namen und Wohnung zu ergreifen, die vorgelegten Karten einzubehalten und der nächsten Sicherheits- oder Wohlfahrtspolizeiwache Kenntnis zu geben. Auf gefälschte Karten erhalten die Kleinhändler keinen Zucker geliefert, sie haben vielmehr zu gewärtigen, daß ihnen wegen Unzuverlässigkeit der Handel mit Zucker entzogen wird.

—* **Schadenersatzbeglaubigungen.** Wenn Auslandsdeutsche ihre im Kriege erlittenen Schäden zur Erstattung aus Reichsmitteln anmelden, haben sie nach dem vorgeschriebenen Vordruck Ihre Unterschriften polizeilich beglaubigen zu lassen. In der Stadt Dresden sind die Stadtbezirksinspektionen angewiesen, die Beglaubigung gegen Vorlegung des Einwohnermeldescheines und eines Passes oder ähnlicher Ausweispapiere vorzunehmen.

—* **Dr. Eberhard Nimmn,** der Privatdozent an der Dresdner Technischen Hochschule ist mit Wirkung vom 1. März 1920 zum ordentlichen Professor der Mineralogie und Geologie an der Technischen Hochschule und zum Direktor des mineralogisch-geologischen Museums und der prähistorischen Sammlung Dresdens ernannt worden.

Das 40stündige Gebet wird am Sonntag den 15. Februar, sowie an den beiden folgenden Tagen in der Josephinenklinikkirche, Große Plauensche Straße 16, abgehalten. Das Allerheiligste ist früh von 5 Uhr bis zur Abendandacht ausgesetzt. Die hl. Messen sind an allen drei Tagen um 5, 7, 8,30, 10 Uhr (Levitenamt); am Dienstag um 10 Uhr ist Bischöfliches Hochamt. Die Abendandacht ist Sonntag und Montag um 6 Uhr, am Dienstag um 4 Uhr mit Predigt und Tedeum. Die Beichtstunden sind an allen drei Tagen von 12 bis 1 Uhr für die Abgestorbenen, am Sonntag von 2 bis 3 Uhr für die Schulkinder, von 3 bis 4 Uhr für die Jünglingskongregation, von 4 bis 5 Uhr für die Marienvereine und den III. Orden; die Gebetsstunde des Elisabethenvereins ist Montag von 3 bis 4 Uhr, die der Herz-Jesu-Bruderschaft Sonntag von 5 bis 6 und Montag von 4 bis 5 Uhr.

—* **„Woher, wohin?"** Es sei auch an dieser Stelle nochmals darauf hingewiesen, da die Nachfrage nach den Programmen eine rege ist, sich rechtzeitig einen Platz sichern zu wollen. Für Gäste sind bei den Herren Hoflieferant Trümper und Buchbinder Beck für Volksvereinler bei ihren Vertrauensleuten und Herrn Päpold, Schloßstraße 32, 3. Stock, Programme erhältlich.

—* **Das Deutsche Pathfest,** das der Ortsverband Dresden der Pensionsanstalt deutscher Journalisten und Schriftsteller zum Besten des Presseheims in Oberwartha und der Pensionsanstalt am Donnerstag im Konzerthaus abhielt, war gut besucht. Aus dem reichhaltigen Programm heben wir hervor den Vorspruch, den Georg Irrgang verfaßt hatte und der von Fräulein Alice Pretsch vom Stadttheater in Trier gesprochen wurde. Zu Beginn der Veranstaltung um 6 Uhr führten die Schülerinnen von Johanna Hennemann im großen Festsaale anmutige Jugendtänze auf. Später brachten die Solotänzerin an der Landesoper Lina Herzer und der Solotänzer an der Landesoper Walter Freidemeiß durch besondere Vorführungen Abwechslung in das Programm. So nahm das Fest einen schönen Verlauf; aber über dem Ganzen lag es wie ein dumpfer Druck, der keine reine Freude aufkommen ließ. Und das ist begreiflich angesichts der gegenwärtigen politischen Verhältnisse. Wir wollen es als ein Zeichen beginnender Wiedergesundung des deutschen Volkes deuten.

—* **Zum Besten der hungernden Kinder Wiens** findet nächsten Mittwoch ein Wohltätigkeitstee auf dem Palmgarten statt. Ihre Mitwirkung haben zugesagt: Mary Grafnik, Margarete Grube, Valerie Kratina, Alice Pelin, Theo Pauer, Adolf Gutmann, Friedrich Plaschke. Karten bei der Mikodi, Prager Straße 21.

Ein Wiener Dirndl-Ball. Die Ortsgruppe Dresden des Verbandes der Oesterreicher in Sachsen veranstaltet am 21. Februar im Konzerthaus, Reitbahnstraße, einen Wiener Dirndl-Ball. Der Reinertrag dieser Veranstaltung kommt den Bestrebungen des Verbandes zugute. Karten sind in der Geschäftsstelle, Neumarkt 4, zu haben.

—* **Volkshochschule.** Gemeinsame Besprechungen von praktischen Fällen aus verschiedenen Rechtsgebieten veranstaltet Dr. Richard Wenig an Dienstag-Abenden 1/2 8 Uhr im Nähelarbeitssaale der 51. Volksschule, Silbermannstraße 5. Beginn Dienstag den 17. Februar.

Gemeinde- und Vereinsnachrichten

Dresden-Joh. Der Arbeiterverein St. Josef Dresden-Joh. hielt am 8. Februar 1920 seine Generalversammlung im Restaurant Union Hüttenstraße 7 ab. Nach Verlesung des Jahres- und Kassenberichtes fanden die Neuwahlen statt. Gewählt wurden Herr Max Margane als erster Vorstand, Herr S. Hartenfels als zweiter Vorstand, Herr Aug. Römisch als erster Schriftführer, Herr O. Rönsch als zweiter Schriftführer, Herr Emanuel Ullrich als erster Kassierer, Herr H. Bönisch als zweiter Kassierer, Herr Julius Grundke als erster Bibliothekar, Herr Büttner als zweiter Bibliothekar, als Kassenrevisoren Herr Alfred Rönsch und Herr Joh. Purschke. Hierauf sprach der Präses Herr Kaplan Dr. Schmidke dem alten Vorstand für seine mühevolle Arbeit im Interesse des verflossenen Vereinsjahres seinen Dank aus und übergab dem neuen Vorstand sein Amt und wünschte ein weiteres Blühen und Gedeihen des Vereins. Eine Hufsammlung für die notleidenden Oesterreicher ergab 17.23 M., die dem Caritasverbande überwiesen wurden. Zum Schluß dankte der neue Vorsitzende für das ihm geschenkte Vertrauen und bat, den Verein weiterhin kräftig zu unterstützen.

§ **Dresden-Strehlen.** Katholischer Verein.) Sonntag abends 8 Uhr im Vereinszimmer, Dohnaer Straße 9, Versammlung mit Vortrag des Herrn Kaplan Sprentzel: „Was nützt uns die Religion?" Außerdem wichtige Beratungen. Auf die am genannten Tage nachm. 3 Uhr im Vereinshaus, Zinzendorfstraße, stattfindende Große Elternversammlung werden die verehrten Mitglieder ebenfalls hingewiesen und der Besuch dringend empfohlen.

§ **Dresden.** Ueber „Bodenreform und Erziehung" sprach auf dem neunten Bodenreformabend Stadtverordnete Fräulein Franziska Ohnesorge im großen Saale des Weißen Adlers in Oberloschwitz. Nach einer Darlegung der Grundbegriffe der Bodenreform zeigte Rednerin an Beispielen, daß die moderne Mietskaserne die körperliche Erziehung der Jugend fast unmöglich mache und die sittliche Erziehung aufs schmerzlichste gefährde. Des Volkes Heilung komme, wie Pestalozzi bereits gesagt hat, aus der Wohnstube, Erziehung muß in der Hand der Mutter liegen, das sei aber nur im Eigenheim möglich, wie es uns von der Bodenreform für Deutschlands Zukunft in Aussicht gestellt wird. Die außerordentlich warmen und zu Herzen gehenden Ausführungen fanden warmen Beifall. — Am 17. Februar, Dienstag, 8 Uhr abends, wird Seminaroberlehrer Dr. Walther Ulbricht aus Grimma über Bodenreform im Wandel der Zeiten im Gemeindehaussaal in der Nähe des Rathauses Dresden-Plauen sprechen. Wie wir hören, hat Dr. Rolf Engel zugesagt, in der Aussprache kurz über den Freiland-Freigeldbund zu berichten, so daß auch dieser Abend besonders interessant zu werden verspricht. Der Eintritt ist frei für jedermann.

§ **Radeberg.** Kathol. Arbeiter-Verein. Donnerstag, den 19. Februar abends halb 8 Uhr im „Deutschen Hause" Versammlung des kath. Arbeitervereins. Gäste willkommen. Vorträge von 2 Sekretären aus Dresden über das Betriebsrätegesetz.

§ **Radeberg.** Das Kathol. Kasino begeht am Montag den 16. Februar, abends 6 Uhr im Saale des „Kaiserhofes" sein Fastnachts-Vergnügen bestehend in Konzert, Theater und Ball. Alle Mitglieder und werten Gäste sind herzlichst dazu eingeladen.

Katholiken Dresdens!

Morgen, Sonntag, den 15. d. M. nachmittags punkt 3 Uhr

Protestkundgebung

im Vereinshaussaale auf der Zinzendorfstraße. Erscheint alle!

§ **Leipzig.** Verein Katholischer Kaufleute (kur. Verf.). Der Verein kann sich zu seiner Veranstaltung Glück wünschen. Das Faschingsfest am 8. Februar konnte sich in jeder Hinsicht sehen lassen u. machte seinen Veranstaltern alle Ehre. In herrlich dekorierten Räumen erfreuten sich die zahlreich erschienenen Mitglieder und Gäste am Tanz und den anderen zwangslosen Darbietungen. Der Einakter „Heimlich verlobt" wurde flott gespielt und legte Zeugnis ab vom darstellerischen Verständnis seitens der Spieler und der Regie. Alle Darbietungen fanden reichen Beifall und es sei auch an dieser Stelle allen Mitwirkenden, besonders dem Leiter der gesamten Veranstaltungen, Herrn Hlawaczek, noch herzlichst gedankt. Alles in allem kann der K. K. V. wieder auf ein wohlgelungenes Fest zurückblicken. Wie man hört, hält der Verein am 23. Februar 1920 einen Vortragsabend im „Hotel Deutsches Haus" ab, zu welchem Herr Universitätsprofessor Dr. Strieder als Redner gewonnen ist. Auch diese Veranstaltung dürfte außerordentlich lohnend für alle Teilnehmer werden.

§ **Leipzig.** „Kreuzbündnis". Unsere Fastnachtsfeier am Sonntag den 8. Februar stand unter dem Zeichen echten Frohsinns und bot den Mitgliedern und Gästen — vom Vorsitzenden herzlich begrüßt — reiche Unterhaltung. Der rührige zweite Vorsitzende, Herr Oberlehrer Bedrich, der uns schon des öfteren mit hochinteressanten Vorträgen erfreute, sprach an diesem Abend über „Alkohol und Freuden". Es waren köstliche Worte, die der Herr Redner an die Erschienenen richtete, reicher Beifall wurde ihm zuteil. Es folgten nun abwechselnd humoristische Vorträge und Gesänge, dazwischen eine Saalpost, die urfidele Stimmung verursachte. Ein Preiskegeln beschloß den schönen Faschingsabend im „Kreuzbündnis". — Gleichzeitig sei schon jetzt mitgeteilt, daß bei der nächsten Versammlung am 22. Februar ein hochinteressanter Vortrag: „Die neuesten Errungenschaften zweier Leipziger Abiturienten" auf der Tagesordnung steht, gehalten von Herrn Oberlehrer Bedrich. Um recht zahlreiches Erscheinen wird herzlichst gebeten. Beginn pünktlich halb 8 Uhr.

Parteinachrichten

Sächsische Zentrumspartei, Ortsgruppe Dresden. Am nächsten Mittwoch, den 18. d. M., findet abends 8 Uhr im grünen Zimmer des katholischen Gesellenhauses auf der Kluftertstraße eine erweiterte Vorstands- und Vertrauensleutesitzung statt. Die Tagesordnung ist außergewöhnlich wichtig und deshalb ist vollzähliges Erscheinen notwendig. U. a. wird Parteisekretär Heßlein über den Reichsparteitag referieren.

Parteigenossen der Südlausitz!

Dank dem geschäftsführenden Ausschuß der Sächsischen Zentrumspartei für seinen in Nr. 32 der „Sächsischen Volkszeitung" veröffentlichten Protest gegen das schmachvolle Auslieferungsansinnen der feindlichen Mächte. Er ist uns Südlausitzern aus der Seele gesprochen. — Wir Südlausitzer protestieren dann auch gegen die maßlosen Ausfälle der Deutschen Volkspartei (Dr. Frenzel) in ihren jüngsten Versammlungen, die auch gegen unsere Partei gerichtet waren. In Nr. 29 der „Sächsischen Volkszeitung" sind diese „Orgien des Hasses" schon treffend beleuchtet worden. Parteifreunde! Gegen diese öffentlichen Verdächtigungen und Beschimpfungen wollen wir protestieren in recht zahlreichem Besuche unserer nächsten

Parteiversammlungen,

die stattfinden

Sonnabend den 21. Februar, abends 8 Uhr, in Ostritz,
Sonntag den 22. Februar, nachmittags 4 Uhr, in Seitendorf,
Sonntag den 22. Februar, abends 8 Uhr, in Zittau (Volksküche).

Als Redner ist der in sächsischen Zentrumskreisen rühmlichst bekannte Herr **Universitätsprofessor Dr. Strieder aus Leipzig** gewonnen worden, der sprechen wird über „Die Zentrumspolitik seit der Revolution". Werbet alle für einen zahlreichen Besuch dieser Versammlungen. Aufklärung und Abwehr tut dringend not, zumal nach solchen Anpöbelungen seitens der Rechten. Auch gilt es, manche Mißverständnisse unserer Parteimitglieder zu beseitigen. Wir müssen uns wappnen für den kommenden Wahlkampf, in welchem unsere Partei einen heißen Stand haben wird bei dem Anstürmen von rechts und links. Hier in diesen Versammlungen sollen alle die Möglichkeit finden zu einer offenen Aussprache. Wer diese Gelegenheit nicht benutzt, hat das Recht verloren, später an der Partei herumzunörgeln. Noch hält und wird halten das Zentrum fest an dem alten Windthorstschen Geiste, auch in der neuen, demokratischen Zeit. Noch ist es uns die einzige christliche Volkspartei, nicht einseitig konfessionell, sondern politischen Charakters, die Partei des sozialen Ausgleichs und der sozialen Gerechtigkeit, die sich auf alle Stände erstreckt. Ein halbes Jahrhundert hat das Zentrum für seine Ideale uns Kraft und Begeisterung gegeben. In dieser traurigen Zeit des sittlichen Niederganges unseres einst so mächtigen deutschen Volkes hält es hoch die Fahne christlicher Zucht und Ordnung. Auch in den heutigen Tagen, der Zeit eines Neuheidentums und des Wotankultus gewisser Kreise will das Zentrum den religiös-sittlichen Kräften einen überragenden Einfluß im öffentlichen Leben sichern. Es will helfen ein neues Geschlecht heranzubilden zu dem Ziele, das Vaterland wieder aufzurichten und einer besseren Zukunft entgegenzuführen. Nur unter dem Zeichen des Kreuzes wird das deutsche Volk wieder genesen. Doch dieses Streben wird uns schwer gemacht. Wir wollen aber nicht erlahmen in dem Kampfe für Wahrheit, Freiheit und Recht! Mut und Begeisterung dafür wollen wir uns in diesen oben angekündigten Versammlungen holen. Darum, Südlausitzer, alle an Bord! Rüttelt auf die Schwachen und Müden und Matten, die Schlafmützigen, es gilt uns auch zu stärken für den Kampf um unser Höchstes, die Erhaltung unserer christlichen Schulen, die Seelen unserer Kinder. Scheut kein Opfer an Zeit und Mühe, ihr Südlausitzer! Ihr Königshainer, scheuet nicht den Weg nach Ostritz, ihr Reichenauer nicht den nach Seitendorf, und ihr in den Ortschaften um Zittau, scheuet nicht den Weg nach Zittau. Südlausitzer, erscheinet in Massen.

Lehrer Lorenz, Kreisvorsitzender.

Kirchlicher Wochenkalender

Radeberg. 7 Frühmesse, Altarrede; 9 Predigt, Asperges, lit. Amt; 2 Aussetzung, 2,30 Segensandacht. — Aschermittwoch 6,45 Aschenweihe, Einläutung, hl. Messe.

Wochenspielplan der Theater in Dresden

vom 15. bis mit 28. Februar

Opernhaus. Sonntag: Der Freischütz (1/2 7). Montag: Hoffmanns Erzählungen (1/2 7). Dienstag: Die Bohème (1/2 7). Mittwoch: 5. Sinfoniekonzert, Reihe B (7), vorm. 11 Uhr: öffentliche Hauptprobe. Donnerstag: Sizilianische Bauernehre, Der Bajazzo (6). Freitag: Die Afrikanerin (6). Sonnabend: Die verkaufte Braut (1/2 7). Sonntag: Mignon (1/2 7). Montag, 6. Volksvorstellung: Fidelio (1/2 7).

Schauspielhaus. Sonntag: Die Schneekönigin (1/2 3), Robert und Bertram (6). Montag: Ein Puppenheim (1/2 7). Dienstag: Des Meeres und der Liebe Wellen (1/2 7). Mittwoch: Der Weibsteufel (1/2 7). Donnerstag: Jedermann (7). Freitag: Der Raub der Sabinerinnen (7). Sonnabend: Flachsmann als Erzieher (1/2 7). Sonntag: Die Schneekönigin (1/2 7), Montag: Rosmersholm (1/2 7).

Residenz-Theater. Täglich abends 7 Uhr: Frau Minister Präsident. Sonntag, Dienstag, Mittwoch und Sonnabend nachm. 3 Uhr: Im Waldmännleins Reich.

Zentral-Theater. Montag, Dienstag und Mittwoch: Die Frau im Hermelin (7). Donnerstag, Freitag und Sonnabend: Die Eskosbaronesse (7). Sonntag: Ein Tag im Paradies (3), Die Eskosbaronesse (7). Montag: Die Eskosbaronesse (7).

Briefkasten

Prozeß Erzberger-Helfferich. Der Bericht unseres Berliner Vertreters über die gestrige Verhandlung ist erst bei Redaktionsschluß eingetroffen, obwohl er gestern abend rechtzeitig in Berlin aufgegeben wurde. Wir können den Bericht daher erst in der Montagsausgabe bringen.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Hauptschriftleiter Paul Heßlein; für den Inseratenteil: Peter Schrader. — Druck und Verlag der „Saxonia-Buchdruckerei G. m. b. H." in Dresden.

Einladung

zur

ordentlichen Gesellschafter-Versammlung

der

Saxonia-Buchdruckerei G. m. b. H.

am Mittwoch, den 25. Februar 1920

vormittags 1/2 11 Uhr im kath. Gesellenhause,
:: Dresden-Altstadt, Käufferstraße 4 ::

Tagesordnung:

1. Vorlegung und Genehmigung der Bilanz für das Jahr 1919.
2. Bericht des Aufsichtsrats und der Revisoren.
3. Entlastung der Geschäftsführer und des Aufsichtsrates.
4. Endgültige Festsetzung der Erhöhung des Stammkapitals.
5. Aufsichtsratswahlen.
6. Genehmigung der Abtretung von Geschäftsanteilen.
7. Anträge und Mitteilungen.

Der Aufsichtsrat.
Heinrich Mehring, Vorsitzender.

Einladung

zur

ordentlichen Versammlung

des

Katholischen Preßvereins

am Mittwoch, den 25. Februar 1920

vormittags 1/2 11 Uhr im kath. Gesellenhause,
:: Dresden-Altstadt, Käufferstraße 4 ::

Tagesordnung:

1. Berichterstattung des Vorstandes und Entlastung.
2. Neuwahl.
3. Stellungnahme zur endgültigen Festsetzung des Gesellschaftskapitales.
4. Anträge und Mitteilungen.

Der Vorstand.
Franz J. Bodenburg, Vorsitzende.

Wo kaufe ich nach wie vor preiswert?

Hollenkamp!